

## Hericum Pilz

### HERICIUM VITALPILZ

#### Überblick der wichtigsten Wirkungen

- **Magen** – Reflux, Sodbrennen, Entzündungen
- **Darm** – Entzündungen, Leaky-Gut, Allergien,
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Darmfloraaufbau, Darmgeschwüre, Verstopfung, Helicobacter pylori
- **Immunsystem** – Viren, Bakterien, Pilze, Krebs
- **Krebs** – Nebenwirkungen Chemo- und Strahlentherapie
- **Autoimmunerkrankungen** – Darm, Nervensystem
- **Schleimhäute** – Schutz, Regeneration bei Trockenheit
- **Entzündungen**
- **Nervenerkrankungen/-verletzungen** – Polyneuropathien, Herpes Zoster, MS, Parkinson, Neuralgien, Schmerzen, Taubheit, Kribbeln, Lähmungen, Epilepsie, Schlaganfall, Neuro-Borreliose, Alzheimer, Diabetes-Folgeschäden
- **Haut** – Rosacea, Neurodermitis
- **Gedächtnis**
- **Schmerzen**
- **Schwache Nerven**
- **Depressionen**
- **Ängste**
- **Unruhe**
- **Schlaflosigkeit**
- **Stresszustände**
- **Verdauung** – Bauchspeicheldrüsensekretion
- **Gefäße** - Cholesterin, Bluthochdruck stressbedingt
- **Wechseljahrbeschwerden** – Schleimhautprobleme

#### TCM-Wirkungen

- Der Hericum ist süß, thermisch neutral
- Wirkt auf: Milz, Magen, Leber, Niere, Dickdarm, Lunge
- Stärkt die Mitte: (mittleren Erwärmer Magen, Milz, Pankreas)
- Stärkt alle Organe (Zang Fu)
- Tonisiert Qi
- Beruhigt den Geist
- Zerstreut Hitze
- Nährt Yin, speziell Magen-Yin, Dickdarm-Yin
- Befeuchtet bei Trockenheit

Den Baumpilz *Hericum erinaceus*, auch Hou Tou Jun, Igelstachelbart oder Affenkopfpilz, schätzt man in erster Linie wegen seines immensen Potentials in Bezug auf den Magen-Darm-Trakt. Er pflegt die Verdauungsorgane beginnend beim Magen über die Leber, den Dünndarm bis hin zum Dickdarm. Überall entfaltet er seine hervorragenden Wirkungen. Der ganze Trakt wird beruhigt, die Verdauung reguliert.

### Bei Magenproblemen

Oft ist die Ausdünnung der Magenschleimhaut schuld an vielen Beschwerden, wird sie doch durch die Magensäure sehr gefordert. Der Hericum baut – als eines der wenigen Naturmittel überhaupt – die Magenschleimhaut wieder auf. Somit wirkt er den Folgen entgegen wie Gastritis sowie Geschwüren des Magens und des Zwölffingerdarms. Außerdem bekämpft der antibakterielle Hericum einen weiteren Auslöser für Gastritis: Das *Helicobacter pylori* Bakterium. Sodbrennen, Reflux, Entzündungen, Magengeschwüre, Brennen im Magen und Reizmagen bessern sich innerhalb weniger Tage und können bei längerer Einnahmezeit von etwa einem halben Jahr gründlich ausgeheilt werden. Der „Magenschutz“ – medikamentöse Behandlung mit Aluminium-Gehalt – kann entfallen.

### Bei Unverträglichkeiten und Darmleiden

Häufig ist man Magenprobleme dann für immer los, sofern nicht etwa Nahrungsmittelunverträglichkeiten für neue Entzündungen sorgen. Doch auch dort wirkt sich der Hericum günstig aus. Er regeneriert die Darmschleimhaut – und übrigens auch andere Schleimhäute, wie etwa die Mundschleimhaut. Nebenbei gleicht der Hericum das Immunsystem bei überschießenden Reaktionen aus, was ihn zu einem hilfreichen Begleiter bei Autoimmunerkrankungen wie Colitis Ulcerosa und Morbus Crohn macht.

Sowohl Dünndarm als auch Dickdarm profitieren von der regenerierenden Wirkung des Hericum auf Schleimhaut und Darmflora. Störungen der Darmflora, etwa nach Antibiotika-Behandlung, sind daher ebenfalls Einsatzbereiche für den Pilz. Bei Darmgeschwüren, Hämorrhoiden, Verstopfung und hat er sich ebenso bewährt.

### Repariert geschädigte Nerven

Eine weitere Besonderheit des Hericum liegt im Bereich der Regeneration des Nervengewebes. Er regt nachweislich die Produktion von Nervenwachstumsfaktoren an. Der Nervenwachstumsfaktor reguliert und stimuliert Wachstum, Differenzierung und Überleben von Nervenzellen. Außerdem baut Hericum die Myelinscheiden der Nerven wieder auf, sodass allein schon die Chance, überhaupt Hilfe zu finden, den Betroffenen ein Versuch mit Hericum wert sein sollte.

Nervenschäden können aus vielerlei Gründen entstehen – beispielsweise durch Unfälle, Entzündungen, Fehlbelastung, Überlastung, Tumore, Stoffwechselerkrankungen, Operationen oder degenerative Nervenerkrankungen wie Parkinson, Alzheimer oder Multiple Sklerose. Dabei kann es zu leichten und schweren, vorübergehenden oder bleibenden Ausfällen der Nervenfunktion kommen, zu Symptomen wie Schmerzen, Taubheitsgefühlen, Kribbeln, Missempfinden oder Lähmungen. Hericum kann bei Nervenverletzungen und Neuropathien, sogar wenn sie infolge von degenerativen Nervenerkrankungen entstanden sind, sehr gut unterstützen. Bei Trigeminusneuralgie gibt es etwa große Erfolge zusammen mit dem Vitamin-B-Komplex aus Quinoa.

Durch Anregung des Nervenwachstumsfaktors kann der Zerfall von Mitochondrien (Energiegewinnungszentralen der Zellen) bei Parkinson reduziert werden

und bei Multipler Sklerose (MS) können die Myelinschichten bei frühzeitiger Anwendung wieder regenerieren. Oft kombiniert man bei Multipler Sklerose mit weiteren Vitalpilzen wie dem Reishi, der gegen Entzündungen besonders gut wirkt, und dem Agaricus blazei murrill aufgrund seiner Fähigkeit, bei Autoimmunerkrankungen zu unterstützen. Die Erfahrungen mit Hericum sind erstaunlich. Lähmungen, Neuralgien, Empfindungsstörungen, Depressionen, schwache Nerven – in sehr kurzer Zeit gibt es Verbesserungen bis zu völliger Beschwerdefreiheit.

### **Nervenschäden, Schmerzen, Alzheimer**

Nicht nur die Nerven des peripheren Nervensystems, auch die des zentralen Nervensystems profitieren vom Hericum. Spielt doch auch dort bei bestimmten Erkrankungen der Nervenwachstumsfaktor eine entscheidende Rolle. Etwa bei Alzheimer, Demenz, Epilepsie oder nach einem Schlaganfall. Alzheimer wird mit einer mangelhaften Bildung des Nervenwachstumsfaktors in Zusammenhang gebracht. Künstlich kann man ihn nicht zuführen, da er die Blut-Hirn-Schranke nicht überwinden kann. Der Hericum enthält aber zwei Stoffe, die das können: die Hericenone und Erinacine. Diese helfen auch bei chronischen Schmerzen, wobei Hericum häufig mit Reishi kombiniert wird für noch bessere Erfolge.

### **Bei Nervosität, Ängsten und Neurodermitis**

Hericum wirkt sich auch bei schwachem Nervenköstüm günstig aus: durch seine stimmungsaufhellende Wirkung bei Nervosität, innerer Unruhe, nervlich bedingten Blutdruckschwankungen, Depressionen, Ängsten (etwa Prüfungsangst) und Schlafstörungen sowie bei psychosomatischen Magenbeschwerden oder Neurodermitis. Letztere ist eine multifaktorielle Erkrankung mit nervlicher Komponente und häufig stehen Unverträglichkeiten und Allergien im Hintergrund.

Der Hericum hat überhaupt Bezug zur Haut. So kann es zu Beginn der Einnahme wie bei anderen Vitalpilzen auch, zu Pickeln oder zu Durchfall kommen, die als Entgiftungsreaktionen zu sehen sind. Man sollte die Dosis reduzieren und sie erst langsam wieder steigern. Der Hericum kann aber durch seine heilende Wirkung auf die Darmschleimhaut der Haut, die von einer Sanierung oft mitprofitiert, gute Dienste leisten.

### **Senkt Stress, Cholesterin und Triglyceride**

Der Hericum hilft bei der Stressanpassung und schützt den Körper vor den negativen Folgen von Dauerstress, indem er den permanenten Ausstoß von Stresshormonen verhindert und so die Gesundheit erhält. Er senkt auch Cholesterin und Triglyceride.

### **Immunstärkend bei Infekten und Krebs**

Weiters hat der Hericum immunstärkende Kraft wie der Reishi oder der Cordyceps, da er ebenfalls immunstimulierende Polysaccharide enthält. Begleitend ist der Hericum daher bei allen Infektionen – bakteriellen wie viralen – günstig, überhaupt, wenn sie in Verbindung mit Magen, Darm oder – wie im Falle der Neuroborreliose – der Nerven stehen. In Bezug auf Krebs und Metastasen wurden, wie man das bei den Vitalpilzen ja kennt, auch beim Hericum beachtliche Wirkungen entdeckt. So wirkt er speziell auf Sarkome

wachstumshemmend und unterstützt bei Magen-, Speiseröhren-, Bauchspeicheldrüsen-, Darm- und Hautkrebs. Bei Speiseröhren-, Lungen- und Dickdarmkrebs wurde eine Hemmung der Metastasenbildung beobachtet. Nebenwirkungen der Chemotherapie, vor allem bezogen auf den Magen- und Darmtrakt wie Übelkeit und Durchfall, legen sich mit Hericum.

### **Bei Übergewicht**

Die Regeneration des Darms unterstützt die Gewichtsabnahme, zusätzlich reagiert man ausgeglichener, was bei der Reduktion ungesunder Nahrungsmittel mit Suchtcharakter hilfreich ist. Auch die Fettstoffwechselunterstützung wirkt sich günstig aus.

### **Bei Diabetes Folgeschäden**

Der Hericum wirkt sich positiv auf die Bauchspeicheldrüsenwerte aus, was seine Regenerationskraft auch in diesem Bereich zeigt. Außerdem hilft er bei Diabetes Folgeschäden wie diabetische Neuropathie, indem er den Nervenwachstumsfaktor anregt und für eine „Reparatur“ angegriffener Nerven sorgt.

### **Wechseljahrbeschwerden**

Hericum schützt und stärkt die Nerven bei Hormonabfall, beruhigt Ängste, lindert depressive Stimmungen und hilft bei Schlaflosigkeit. Außerdem wirkt er sich positiv auf hormonell bedingte Veränderungen der Scheiden-, Harnröhren- und Blasenschleimhaut aus.

### **Anwendung in der Tiermedizin**

Bei Allergien und Unverträglichkeiten, Magen-, Milz- und Darmproblemen, Nervenschäden und Nervenerkrankungen sowie Tumoren (besonders der Verdauungsorgane) bei Vergiftungen durch Spinnenbiss. Der Hericum reguliert Haut und Schleimhäute sowie das vegetative Nervensystem.

### **Was bei der Einnahme beachtet werden sollte**

Dosisänderungen von Medikamenten nur vom Arzt vornehmen lassen. Der Hericum enthält viele Lektine, die eventuell nicht vertragen werden und zu Magen-Darmbeschwerden wie Durchfall führen können. Mit nur kleinen Dosen beginnen oder Kapsel öffnen und wie Tee zubereiten (überbrühen, ziehen lassen, abseihen).

Wichtiger Hinweis zu Krebs: Aus Traditionen oder guten Erfahrungen kann man seriöserweise aber noch lange keine wissenschaftlich bestätigte Krebsheilung ableiten und daher weder von einem adäquaten Ersatz zur Chemotherapie sprechen noch zur begleitenden Selbstmedikation raten. Nicht jeder behandelnde Arzt erlaubt die Einnahme von Vitalpilzen, da Wechselwirkungen mit Medikamenten nicht ausgeschlossen sind.

### **Hericum unterstützt bei:**

- Ängsten
- **Allergien**
- **Alzheimer**
- Arteriosklerose
- Asthma
- Bandscheibenvorfall
- **Bauchspeicheldrüsenentzündung**

- Blasenentzündung
- Bronchialkatarrh
- Cholesterin
- **Colitis Ulcerosa**
- **Darmdysbiosen (Fehlbesiedelung des Darms)**
- Darmgeschwüren
- **Depressionen**
- **Diabetes-Folgeschäden**
- Entschlackung
- Entzündungen
- **Epilepsie**
- Fettstoffwechselstörungen
- **Gastritis**
- **Gedächtnisschwäche**
- Geschwüren
- Grippalem Infekt
- Hämorrhoiden
- Hauterkrankungen
- **Helicobacter pylori**
- **Herpes Zoster**
- Histaminintoleranz
- Husten, trocken
- **Leaky Gut Syndrom**
- Kopfschmerzen
- **Krebsbegleitung bei Chemo- und Strahlentherapie**
- **Krebs** (vor allem von Magen, Speiseröhre, Darm, Haut, Sarkome)
- **Magenbeschwerden**
- **Magengeschwüren**
- **Morbus Crohn**
- **Mundschleimhautentzündungen**
- **Multipler Sklerose**
- **Nahrungsmittelunverträglichkeiten**
- **Nervenverletzungen**
- **Neurologischen Erkrankungen**
- **Neurodermitis**
- **Parkinson**
- **Polyneuropathien**
- **Querschnittlähmung**
- **Reflux**
- **Reizdarm**
- **Reizmagen**
- **Rosacea**
- **Schlafstörungen**
- **Schlaganfall**
- **Schleimhautentzündungen**
- **Schmerzen**
- **Sodbrennen**
- **Stress**
- **Trigeminusneuralgie**
- Triglyceriden
- Übergewicht
- Übersäuerung chronisch
- **Unruhe**
- **Wechseljahrsbeschwerden**
- **Verdauungsproblemen**
- Vergesslichkeit
- **Verstopfung**